

Die Ardennen-Offensive 2009 hat begonnen

Ein Beitrag von Jan Müller
Am 2009-05-30

Liebe Hartgeldfreunde, liebe Papiergläubige!

Politiker aller etablierten Parteien, ihre Lobbyisten und nahezu alle Ökonomen weisen zunehmend ein gemeinsames Verhaltensmuster auf. Auf allen Kanälen wird schöngeredet, verharmlost und Optimismus verbreitet, welcher jeglicher Grundlage entbehrt. Der amerikanische Heilsbringer sagte am 27.05.09: „*Wir sind vom Abgrund zurückgetreten*“ und weiter: „*Es herrscht eine Ruhe, die es so vorher nicht gab.*“ Als Amerikaner müsste Obama eigentlich wissen, dass im Auge eines Hurrikans immer Ruhe und absolute Stille herrscht und was danach kommt ist noch stürmischer. <http://www.ftd.de/politik/international/:Rede-von-Obama-US-Wirtschaft-nicht-mehr-am-Abgrund/519657.html>

Wer sich aus dem Fernsehsessel bemüht, Big Brother abschaltet, sich abseits der Mainstream informiert und ein paar Charts aus der Realwirtschaft studiert kann sehr leicht feststellen, dass der Realzustand genau das Gegenteil zeigt. Eine gute Zusammenfassung finden Sie hier: <http://wirtschaftquerschuss.blogspot.com/2009/05/potemkin-economy.html>

In Deutschland wird auch alles gut. Der Spiegel berichtet am 28.05.2009 von einem Aufschwung am Arbeitsmarkt. <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,627276,00.html> Neue Schweine die durchs Dorf getrieben werden, gibt es auch. Georg Funke und Co. müssen nämlich ab sofort mit Verhaftungen rechnen. http://www.faz.net/s/RubA5A53ED802AB47C6AFC5F33A9E1AA71F/Doc~EADF0C829750D43B59F117198E5E07BC0~ATpl~Ecommon~Scontent.html?rss_googlefeed Damit es vor den Bundeswahlen im September diesen Jahres nicht auch noch einen Aufstand gibt und Michel nicht aus dem Dornröschenschlaf aufwacht, nimmt man die dafür Verantwortlichen Merkel, Steinbrück und Co. schnellstens aus der Schusslinie. <http://www.meta-info.de/?newsfull=1&lid=33007&rubrik=politik> oder mein Artikel: http://hartgeld.com/filesadmin/pdf/MuellerJ_Eliten-oder-Michel-Wer-ist-der-Dumme.pdf Weil es dem Michel so langsam an den Kragen geht und er zunehmend kritischer wird, lassen die schon mal einen ehemaligen Kollegen aus der eigenen Klicke über die Klinge springen. Schliesslich hat der seine Aufgaben erfüllt. Jetzt wird dieses Schwein durchs Dorf getrieben und danach mit ausreichenden Reparationszahlungen entschädigt. Dann kommt der Deckel drüber und fertig. So war es doch bisher immer.

In diesem Zusammenhang fällt mir auch gleich wieder das gelbe Post-Schwein mit dem wunderschönen Gaststättennamen „Zum Winkel“ ein. Das Post-Schwein war damals Grund für die Aufrüstung gegen die „Steuroasen“. Darauf folgte die Kriegserklärung der Steinbrückschen Kavallerie mit der „grauen Liste“ und wir werden es sehen, bald wird das Zeitalter der Zwangsanleihen, Steuererhöhungen und Devisenkontrollen anbrechen. Warum wird das so sein?

Alles deutet darauf hin, dass der Ausverkauf der Staatsanleihen begonnen hat. Noch beschränkt sich der Ausverkauf auf die längerfristigen, d.h. die 30-,10- und 5-jährigen Staatsanleihen. http://www.ftd.de/boersen_maerkte/geldanlage/:US-M%E4rkte-Zittern-nach-Preisrutsch-bei-US-Bonds/520161.html



Die 10-jährigen Papiere sind in einer Woche um 50 Basispunkte auf 3,7 Prozent gestiegen. Die Zinsen für Kredite müssen und werden bald nachziehen. Steigende Hypothekenzinsen werden wiederum die Zwangsvollstreckungen in neue Höhen treiben. Dann kommen noch mehr Immobilien auf dem Markt. Wer soll die alle kaufen. Die ganze Welt ist überschuldet. Menschen mit genügend Eigenkapital sind eine aussterbende Spezies geworden. Die russischen Oligarchen sind auch nicht mehr das was sie mal waren und müssen sparen. Auch die Engländer kehren aus Spanien heim auf die Insel. Richtige Investoren wissen, dass von nun an die Immobilienpreise erst richtig in den Keller fahren.

Zahlungsverzug bei amerikanischen Hypotheken in Prozent der ausstehenden Kontrakte



Daten: Bloomberg

----- Delinquencies As % Of Total Loans SA

Für die ohnehin schon angeschlagene Wirtschaft wird es ab jetzt noch schwieriger sich zu refinanzieren. Nach Opel, Chrysler, GM, Arcandor, Porsche..., werden ab sofort weitere namenhafte Unternehmen in Schieflage geraten. Anstatt „teure“ Kredite im Markt aufzunehmen, werden die sich vom Staat „billiges“ Steuergeld erpressen. Auch viele Banken werden wieder darunter sein. Unsere Politiker werden sich, wie schon in der Vergangenheit, erpressen lassen und „systemrelevante“ Unternehmen mit frisch gedrucktem Geld versorgen. Wir werden eine noch nie da gewesene Geldschwemme sehen. Liebe Leser, eine Milliarde war 2007, eine Billion war 2008, gewöhnen Sie sich in diesem Jahr an die Billiarde. Die Billiarde wird wahrscheinlich das (Un)Wort des Jahres.

Und genau diese Geldschwemme wird weitere Investoren abschrecken dem Staat sein Geld zu leihen. Deswegen heißen die ja Staatsanleihen. Damit es aber noch Affen gibt die solchen Unfug mit ihrem Geld anstellen, müssen Staaten jetzt noch höhere Zinsen anbieten. Also verschuldet sich Papa Staat noch höher und wiederum werden viele aus dem Papiergeldsystem aussteigen. Dieses Kapital geht dann in den einzig sicheren Hafen- das Gold. Der Goldpreis wird über die 1000er Marke steigen. Plötzlich werden sich immer mehr an ihre Omas und Opas erinnern und auch ins Gold gehen. Die Flut von Arbeitslosen wird die Staatsausgaben explodieren und die Steuereinnahmen implodieren lassen. Spätestens jetzt kommen die Kurzläufer dran und auch diese Zinsen werden steigen müssen. Irgendwann wird jeder begreifen, dass unser heutiges Geld nur ein Leistungsversprechen für die Zukunft ist. Dann ist das Spiel aus. Alles und jeder wird in reale Werte flüchten. Für die Masse wird es dann zu spät sein. Dann schlagen Steuererhöhungen und Devisenkontrollen zu. Sie werden nicht mehr aus ihren Papieranlagen kommen. Alle Papiergeldtäger und alle Systemgläubige werden jetzt ihre Reparationszahlungen leisten indem sie tatenlos zusehen müssen, wie sich ihre Papiervermögen in Luft auflösen. Liebe Papiergläubige, das nennt man dann Gläubigerverzicht. Den Staat gibt's dann nämlich nicht mehr.

Ich erlaube mir an dieser Stelle eine Aufforderung an alle Klick-Affen und Systemgläubige. Steigt verdammt noch mal endlich aus diesem Papiersystem aus. Verkauft alle Papiere und nehmt den Wert (noch haben sie einen) und kauft alles auf, was man wiegen und messen kann. Genau- das System bricht dann unweigerlich zusammen. Na und? Meinen Sie wirklich es ist angenehmer sich im Hamsterrad tot zu laufen? Glauben Sie wirklich für diese gigantische Verschuldung werden Sie niemals verhaftet? Wollen Sie wirklich, sich und Ihre Kinder an diese Banker <http://info.kopp-verlag.de/news/federal-reserve-ausser-kontrolle.html> verpfänden? Genau das tun Sie gerade, weil Sie deren Spiel spielen. Tauschen Sie deren Papiergeld in echtes Geld, in Gold ein. Gold ist kein Leistungsversprechen in die Zukunft. Gold ist ein vorhandener Gegenstand. Die Gegenleistung wurde erbracht und ist im Gold selbst. Es ist gefunden worden, es ist geschmolzen worden, es ist gemünzt worden und Sie halten es in der Hand. Ein Kilo ist und bleibt ein Kilo. Und Gold einfach drucken können die auch nicht. Punkt.

Bitte lesen Sie dazu auch meinen Artikel http://hartgeld.com/filesadmin/pdf/MuellerJ_Es-geht-hier-nicht-ums-Geld.pdf und nehmen Sie sich die Zeit für diesen Film: <http://www.videogold.de/the-obama-deception-deutsch/> Ich hoffe nur und wünsche mir, dass dieser Film ein Happy End hat. Ein Happy End gibt es erst dann, wenn dieses verbrecherische System endlich Geschichte ist.

Lassen Sie uns gemeinsam, diese Banditen zur Strecke bringen. Überlassen wir Ihnen nicht noch einmal das Spielfeld und schon gar nicht die Besitzkarten.

Es passt hier wunderbar hinein und deswegen möchte ich diesen Beitrag mit einem Zitat von Sir Josiah Charles Stamp, ehemals Direktor der Bank of England, abschliessen.

Wenn du weiterhin ein Sklave der Banken sein willst und die Kosten deines eigenen Sklaventums bezahlen möchtest, dann lass die Banken weiterhin das Geld drucken und den Kredit kontrollieren.

Ich wünsche allen erholsame Pfingstfeiertage und eine gute Woche.

Jan Müller

Über den Autor:

Nach mehreren Jahren als Produktionsleiter grosser mittelständischer Hersteller, ist er heute seit über 15 Jahren im Finanzdienstleistungsbereich tätig. Er begann seine Tätigkeit im Vertrieb von Gesundheitsprodukten, wo er für 500 Mitarbeiter verantwortlich, einen Deutschlandweiten Vertrieb aufbaute. Nach der Fusion mit Grieger Mallison Financial Services zur GMFS GmbH & Co. Compact Team KG führte und baute er die Firma als unabhängiger Finanzdienstleister mit auf. In zahlreichen Publikationen verwies Herr Müller bereits vor Jahren auf die Risiken des heutigen Banken und Finanzsystems. Seit 2005 beteiligt er sich als Investor an mehreren Öl – und Gasquellen in den USA und arbeitet seit geraumer Zeit mit der Fensch Group, einer unabhängigen Unternehmensberatung aus Hannover zusammen. Sie können ihn unter jmueller@compactteam.de erreichen.

© 2009 Jan Müller. Dieser Artikel darf unverändert verteilt werden. Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors.